

Die Kunst in hellen und finsternen Zeiten

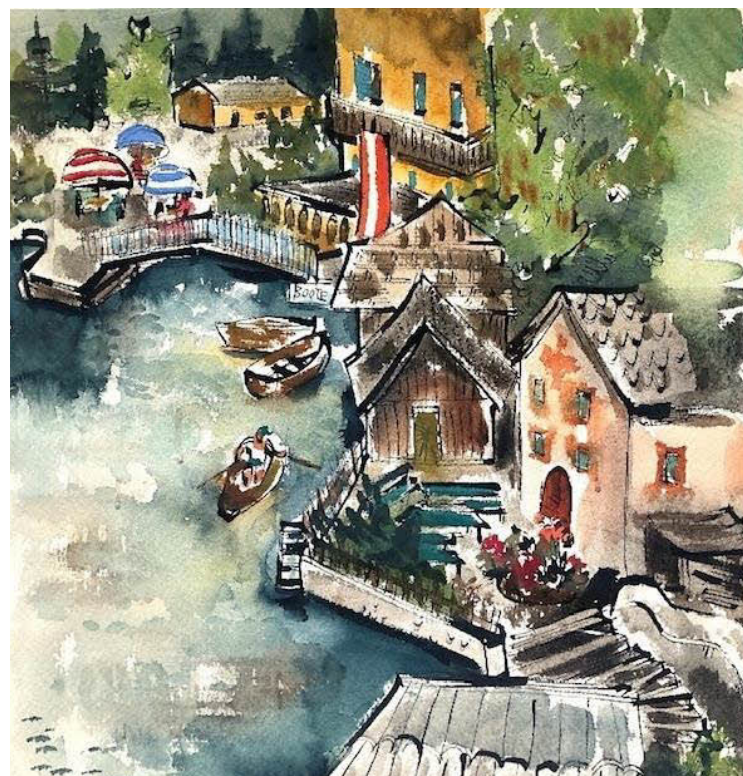
In der neuen Ausstellung des Museums Zinkenbacher Malerkolonie werden auch Werke von Künstlern des Hagenbundes gezeigt.

St. Gilgen. Die diesjährige Ausstellung des Museums Zinkenbacher Malerkolonie am Wolfgangsee beleuchtet unter dem Titel „In hellen und finsternen Zeiten. Der Hagenbund auf Sommerfrische“ Licht- und Schattenseiten der Zwischenkriegskunst. Präsentiert werden ausgesuchte Werke der Malerkolonie, des Hagenbundes und weiterer Künstlerkreise im gesellschaftspolitischen Spiegel der Zeit. Der Hagenbund war ein Verein, dessen

Ausstellungen für moderne europäische Kunstrichtungen prägend wurden. Ab 1900 trafen ei-

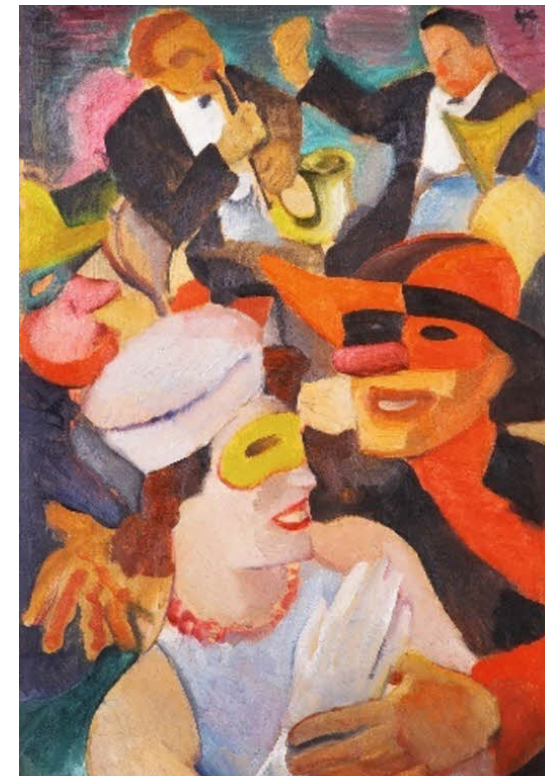
Sprachrohr der Klassischen Moderne

ander Künstlerinnen und Künstler, welche mit den konservativen Gepflogenheiten in Wien unzufrieden waren. Im Hagenbund konnten sie frei und fort-schrittlich agieren. Er wurde zum



Sprachrohr der Klassischen Moderne in Österreich. Die Wiener Bohème entwickelte trotz aller Nachkriegsnot eine ausgelassene Feierkultur. Auf legendären

Künstlerfesten traf die Schriftstellerin Hilde Spiel auf die Maler Leo Delitz, Erwin Lang und Otto Rudolf Schatz, auf Ludwig Ferdinand Graf, Carry Hauser, die Ma-



Beispiele aus der Ausstellung. Linkes Bild: „Sommerfest im Salzkammergut“ von Margarete Hamerschlag. Rechtes Bild: Das „Maskenfest“ von Karl Hauk. BILDER: ARCHIV BARTA WIEN/ KUNSTHANDEL WIDDER WIEN

lerehepaare Bauer-Ehrlich und Merkel-Romé. Aber auch die Maler der Seession wie Josef Dobrowsky, Sergius Pauser und Ferdinand Kitt tanzten durch hel-

le Momente in dunkler Zeit. Gemeinsam vergaß man die Alltags-sorgen und hoffte auf ein besseres Morgen. Die Krisen der Zwanziger Jahre trieben die Kunst-

schaffenden von der Großstadt auf das Land – an den Traunsee, Attersee und Wolfgangsee und in das Ausseerland. Überall entstanden Künstlerkreise wie in Gmunden, Seewalchen und Zinkenbach am Wolfgangsee (heute Abersee). Im Salzkammergut war das Leben angenehm. Berge und Seen boten das beste Motiv, Kost und Logis waren erschwinglich – nicht selten wurde die Sommerfrische mit Kunstwerken bezahlt. Und doch zogen erneut „düstere Wolken“ auf. Am Vorabend des Dritten Reiches kam es zur Auflösung des Wiener Hagenbundes. Auch die Wege der Zinkenbacher Künstlerinnen und Künstler trennten sich 1938 für immer.

Zu sehen ist die Ausstellung, die von Bernhard Barta und Claudia Baumann kuratiert wurde, im Museum Zinkenbacher Malerkolonie in St.Gilgen von 18. Juni bis 8. Oktober 2022, täglich von 14 bis 19 Uhr. [Alle Informationen unter www.malerkolonie.at](http://www.malerkolonie.at)

Theater Michaelbeuern spielt wieder

Michaelbeuern. Sei Monaten sind die Mitglieder des Theatervereins Michaelbeuern, der seit 45 Jahren besteht, am Proben für ihr neues Stück „Die Pforte zum Schicksal“. Gespielt wird unter freiem Himmel am Oberthalhauserhof in Thalhausen 10. Regie führt Gerard Es. Im Stück geht es um das Schicksal der Bauernfamilie Hofer, die von einem Fluch getroffen zu sein scheint. Da bietet ein geheimnisvoller Fremder seine Hilfe an.

Premiere feiert das Stück am Donnerstag, 16. Juni, um 20.30 Uhr. Weitere Termine: 17., 19., 22., 25., 26., 29. (Ersatztermin) Juni; 1., 2., 6. (Ersatztermin) Juli; 8., 9., 13. 15., 16. Juli jeweils 20.30 Uhr. Reservierung von 17 bis 20 Uhr bei Familie Weindl, Tel. 0677/ 64270451.

THEATER UND MUSIK IM PARK

Das Theater Ecce gastiert im Park von St. Virgill „Das Lächeln am Fuße der Leiter“, eine poetische Fabel. Premiere am 23. Juni 2022 um 20.00 Uhr, acht weitere Termine im Juni/Juli. Tickets unter: www.theater-ecce.com

An drei Samstagen stellen wir Musiker*innen bei Schönwetter unseren Park zur Verfügung. Eintritt frei. Einfach kommen, lauschen und chillen! 13. August, 20. August, 27. August 2022, ab 19.00 Uhr

VIRGIL GRILLT vegetarisch ...

... und Sie werden nichts vermissen! Viel Mediterranes, ein Hauch Orientalisches, Sommersalate neu interpretiert, Hummus und Dips, vegane/vegetarische Patties, Spieße und Cevapcici. Nicht nur ein Statement für klimafreundliches Grillvergnügen, sondern Genuss pur und so viel mehr als nur Gemüse. Fleisch gegen Aufpreis. Termine: 30. Juli, 07. August, 13. August 2022 jeweils ab 18.00 Uhr, Preis: € 24,90 | Anmeldung erforderlich.

St. Virgil Salzburg | Ernst-Grein-Straße 14 | 5026 Salzburg | T: +43 (0) 662/65 90 10 | rezeption@virgil.at

Die Burg Golling lädt zu Genussmomenten

Kulturelle und kulinarische Highlights stehen wieder auf dem Programm der Kunst & Kulinarik Festspiele Golling. Heuer unter dem Motto „Genussmomente“.

Wie kaum ein anderes Festival verbinden die Kunst & Kulinarik Festspiele auf der Burg Golling das Seelische mit dem Körperlichen, den kulturellen Genuss bei den Veranstaltungen mit dem kulinarischen Genuss in Döllersers Restaurant und Wirtshaus. „Eigentlich ist es keine Frage von „entweder oder“, vielmehr von „sowohl als auch“, meint Vorstand Hermann Döllerer. Am Programm stehen stimmungsvolle Konzerte und heitere Lesungen, Klassik und Weltmusik, Leichteres und Schwereres. Manchmal auch beides in einer Veranstaltung. „Jede Veranstaltung für sich ist ein Highlight. Die Mischung macht es aus“, meint Döllerer.

Am 19. Juli zum Beispiel werden **Katrin Fuchs, Andreas Sauerzapf und Rober Kolar** mit Chansons, Doppelconférences und heiteren Evergreens des Wiener Humors auf die Zwerchfelle des Publikums losgelassen. Am 21. Juli laden die **Sopranistin Milena Arsovska** und ihre philharmonischen Freunde zu einem Kammermusik-Streifzug durch einen Sommerabend. Seinen Lebenslauf als satirisch-szenische Lesung (und damit sicher viel zum Schmunzeln und Lachen) präsentiert am 1. August der **Salzburger Schauspieler und Kabarettist Fritz Egger**.

Details und Karten nur unter: WWW.FESTSPIEGELGOLLING.AT/KARTEN.

Drei der heurigen Highlights: Kabarettist **Fritz Egger** (l.), **Katrin Fuchs**, **Andreas Sauerzapf** und **Rober Kolar** sowie **Milena Arsovska** (kl. Bild).

BILDER: STREICHER(1)/HOYER(1)/NEUBAUER-PREGL(1)

WENN DIE KULINARIK DIE KUNST KRÖNT			
Genießen Sie vor oder nach einem Besuch der Festspiele Golling Ihr Souper im Wirtshaus oder Restaurant in Döllersers Stammhaus:			
Konzertkarte Rang „Blau“	€ 35,00	€ 45,00	€ 55,00
Konzertkarte (R. Gelb) & Souper im Wirtshaus	€ 74,00	€ 84,00	€ 94,00
Konzertkarte (R. Gelb) & Souper im Restaurant	€ 139,00	€ 149,00	€ 159,00
Die Kartenpreise sind veranstaltungsabhängig. Danach richten sich auch die Preise für die Soupers in Döllersers Stammhaus.			

festspiegelgolling.at/karten

ANZEIGE